



**KW- und UKW-Calendar mit
USKA Agenda 2014: S. 17, 66**

**HB9DST - SOTA Edelweiss-
Diplom N° 1: S. 20 - 21**

**HB9AKN - Coupleur d'antenne
Z-Match S. 33 - 34**

2013: Ein Jahr der Nachwuchsförderung

Starke politische Dimension an der OLMA 2013: Sonderschau "Faszination drahtlose Kommunikation"



Die professionelle Sonderschau "Faszination drahtlose Kommunikation" an der OLMA begeisterte Jung und Alt



Mark Hürlemann (HB9DRN), Präsident der Sektion St. Gallen, begrüsst Bundespräsident Ueli Maurer und den St. Galler Regierungspräsidenten Stefan Kölliker (r.)



Röbi Sutter (HB9KOG) instruiert den Morsetrainer

→ Ein detaillierter Bericht über HB9SG an der OLMA folgt in HBradio 1/2014



Grosses Medieninteresse am Löten ...

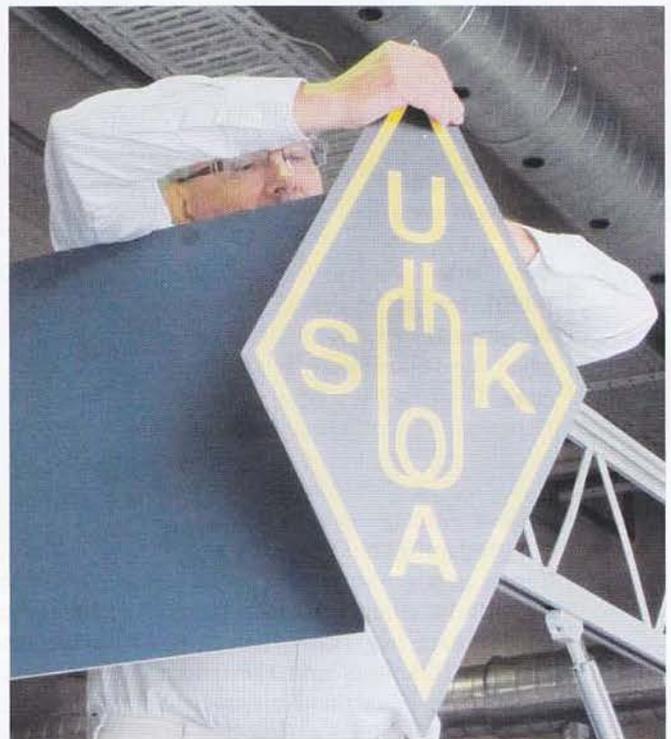


Kinder am Funk



Viktor Tobler (HB3YGG) und Peter Wagner (HB9TOP) erklären den VHF-UHF-Sprechfunk

Zum Titelbild: In welchem Land gibt es denn noch einen solchen Regierungschef: Er fährt am Morgen mit dem Velo zur Arbeit, erledigt im Büro dringende Geschäfte, begibt sich dann an eine nationale Messe, besucht dort eine Sonderschau der Funkamateure und findet erst noch Zeit, mit Kindern zu löten?" (Kaspar, HB9EGZ)



Der elegante Herr, der eines der metergrossen USKA-Logos montiert, ist Daniel Venzin (HB9DQK, Mitglied der USKA-GPK)



Heinz Keller (HB9KOM) demonstriert APRS



Kinder am Löten

"Faszination drahtlose Kommunikation": Planung und Umsetzung

Mark Hürlemann HB9DRN und Robert Sutter HB9KOG

Nach dem Erfolg der USKA mit der Ausstellung an der Muba in Basel, war natürlich die Idee schnell auf dem Tisch, warum sollen wir das nicht einmal an der OLMA in St. Gallen in ähnlichem Stil durchführen können? Die OLMA ist von der Besucherzahl her die grösste Publikumsmesse in der Schweiz und damit für unsere Belange sicher eine gute Adresse.

Viel grösser als erwartet !

Nachdem mit möglichen Sponsoren die ersten Gespräche geführt waren, konnte die Sache etwas konkreter in Angriff genommen werden. Nach der ersten Anfrage bei der OLMA Leitung inwiefern wir einen Platz bekommen könnten und was das etwa kosten würde, kam umgehend der ablehnende Bescheid. Ein normaler Stand war nicht zu bekommen, da die OLMA jedes Jahr total ausgebucht ist. Was uns dann angeboten wurde, hatte uns dann aber doch sehr überrascht. Einerseits freudig, weil wir das Angebot bekamen, eine Sonderschau zu gestalten, andererseits durch eine leichte Panikattacke nachdem wir die Grösse der zur Verfügung stehenden Fläche mitgeteilt bekamen. So durften wir über eine Fläche von 260 m² verfügen und nicht wie geplant über ca. 100 m². Nach einigen Überlegungen, Kalkulationen, Besprechungen und Schweissausbrüchen war dann jedoch klar, dass wir einen Weg finden mussten die Sache durchzuziehen. Dies nicht zuletzt aus der Überzeugung, dass eine Ausstellung in dieser Grösse durch Funkamateure kaum je wieder zu realisieren wäre.

Ohne intensive Vorbereitung und Sponsoren geht es nicht

Schon im Frühjahr 2013 begannen umfangreiche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten. An zahlreichen Sitzungen hatte das Organisationskomitee den Standaufbau und die Ausstellungsthemen festgelegt.

Dank eines grosszügigen Sponsors, der uns bei der Gestaltung des Standes zur Verfügung stand war relativ schnell klar, wie die Standanordnung

aussehen könnte. Ein Werbe- und Gestaltungsbüro unterstützte uns ebenfalls und trug zum guten Gelingen der Ausstellungswände bei. Verschiedene Betriebe, wie z. B. die Berufsfeuerwehr St. Gallen ermöglichten uns, auf dem Hallendach Installationen zu realisieren, die mit unseren Mitteln nicht möglich gewesen wären.

Dank den privaten Geräten zahlreicher Mitglieder konnten wir die verschiedenen Betriebsarten aufzeigen. Zahlreiche Ausstellungswände die den Stand abgrenzten, präsentierten eindrücklich und klar die verschiedenen Betriebsarten.

Rundgang durch die Sonderschau

CW, Phonie und PSK:

Die Besucher entdeckten beim OLMA-Rundgang an unserem Stand in der Regel zuerst den Ausstellungsturm der Kurzwelle. Neben der Morsetelegraphie, der Telefonie und der Betriebsart PSK 31 bekamen die Zuschauer Funkgeräte vom FT-990 bis zum topmodernen, portablen KX3 zu sehen. Dabei staunten die Besucher über die Fähigkeiten der Funkamateure, die zeigten, wie Morsezeichen einfach und direkt in eine Sprache umgesetzt werden können. Mit einer Morsetaste konnten die Besucher einmal erleben, wie sich das anfühlt Morsezeichen zu generieren und gleichzeitig eine Wettbewerbsaufgabe erfüllen.

Notfunk:

Am nächsten Ausstellungsturm zeigten wir unsere Tätigkeiten im Bereich des Notfunks, der in nächster Zeit eines der wichtigen Themen sein wird. Zeigt sich doch auch in unserem modernen Kommunikationszeitalter mit Internet und Mobiltelefonie, dass die Funkamateure in ausserordentlichen Notsituationen in der Lage sind, als erste wieder Kommunikationsverbindungen herzustellen. Speziell wurde an diesem Stand aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, sich zum Funkamateur ausbilden zu lassen, sei dies über Amateurfunk- oder Pfadfinderorganisationen, die von lizenzierten Funkamateuren betreut werden.

Jahrmaktrummelplatz:

Als Abwechslung wurde hier auch gezeigt, dass nicht nur über das Internet Webcams möglich sind, sondern Funkamateure mit ihren Gerätschaften eigene Linkstrecken aufbauen können. So konnten wir während der ganzen OLMA-Ausstellung von unserem Stand aus stets den Jahrmaktrummelplatz mit dem Riesenrad beobachten.

VHF, UHF, APRS und Echolink:

Der Ausstellungsturm mit der VHF/UHF Betriebsart präsentierte neben dem 2m und 70cm Bereich auch alles, was im APRS Modus möglich werden kann. Mit der Betriebsart Echolink wurde gezeigt, wie auch das Internet als Unterstützung bei dieser Betriebsart genutzt wird. Dazu war vorübergehend an unserem Stand ein Echolinkknoten aufgebaut worden.

Peilen:

Unser Peilverantwortlicher Alex (HB9CMP) zeigte mit grossem Engagement was Peilen bedeutet, wie es funktioniert und dass diese Betriebsart schon lange vor dem heutigen GPS den Weg in die richtige Richtung aufzeigte. Einzig die vielen Ausstellungsstände in der Halle und ihre Tragwerke erschwerten die Möglichkeit, ein sauberes Peilen präsentieren zu können.

ATV:

Für die Livepräsentation der Betriebsart ATV wurde in aufwändiger Weise ein Link von der OLMA-Halle über den Säntis zum ATV-Standort Kirchberg aufgebaut. Von dort konnten die Bilder Richtung Deutschland ins Netz eingespielt werden. Dazu waren einige Ausstellungswände erarbeitet worden, die aufzeigten, wie weit sich bis heute das aufgebaute ATV-Netz erstreckt. Die selbstgebaute Gerätschaften der speziellen Betriebsart portabel-ATV zeigten, was im Eigenbau hergestellt werden kann. Unsere Freunde aus München, Herwig DH1MMT und seine XYL Hilde DL6MHM waren extra mit ihren Geräten angereist um ATV auf eine spezielle, sympathische Art zu präsentieren.

Eigenbau:

In einer grossen Vitrine waren zahlreiche Eigenbaugeräte ausgestellt. Die Besucher staunten was ein Funkamateurler selber aufbauen und betreiben kann.

Jugend-Elektronik-Zentrum St. Gallen (JEZ):

Das JEZ hatte in Zusammenarbeit mit unserer Sektion eine grosse Anzahl Lötstationen aufgestellt, bei denen die Jugendlichen verschiedene kleine elektronische Bausätze zusammenbauen konnten. Auch wurde den jugendlichen Besuchern gezeigt, wie sie für ihren Berufseinstieg beim JEZ Grundlagen erarbeiten können. Dieser Teil der Ausstellung stiess vor allem bei den Jugendlichen auf grosses Interesse.

Wettbewerb und Dokumentation:

Ein Wettbewerb regte die Besucher an, die Ausstellung genauer zu betrachten. Lockte doch ein spezieller Preis, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die Gewinner durften eine interessante Führung durch den Tunnel der Stadt St. Galler Autobahn erleben. Am Infostand lagen zahlreiche Dokumentationen zur ganzen Ausstellung auf. Dutzende Interessenten hinterliessen ihre Adresse, da sie über diese Ausstellung wieder motiviert worden waren, sich für dieses Hobby zu entscheiden.

Ehrevoller Besuch durch den höchsten Schweizer

Einer der Höhepunkte war natürlich der Besuch des Bundespräsidenten Ueli Maurer an unserem Stand. In militärischem Ton „verstanden, antworten“ führte der VBS-Chef eine straffe Funkverbindung. Da diese jedoch über die Landesgrenze hinausging, klappte es nicht ganz, so dass unser USKA-Vizepräsident Willi Vollenweider ihn unterstützte. Umso exakter erledigte Herr Bundespräsident Maurer das Einlöten eines elektronischen Bauteils beim JEZ.

Allerbesten Dank

Allen, speziell den Sponsoren, den Helferinnen und Helfern möchten wir an dieser Stelle nochmals einen ganz grossen Dank aussprechen. Ohne sie wäre das gute Gelingen dieser Ausstellung nicht möglich gewesen. Sollten Sie Fragen zu unserer Ausstellung haben,



Standaufbau; links Monteur Olli von der Firma SYMA



Grosses Publikumsinteresse



Wunderschöne Vitrine mit Eigenbaugeräten



Die Ausstellung umfasste eine Fläche von 260 m²



Antennenbau auf dem Flachdach des Messegebäudes; im Vordergrund Reto HB9KOO

Die Faszination der drahtlosen Kommunikation lag förmlich in der Luft:

Eindrücke vom grandiosen Werk der Sektion St. Gallen HB9SG



Portabler ATV-Koffer von DH1MMT



Zwei junge Besucherinnen am Peilen

→ weitere Bilder in HBradio 6/2013 S. 2